

mit Hephaistos, Ceres (vgl. *cresco*) mit Demeter gleichgestellt. Der Dienst des Apollo, welcher im griechischen, besonders im dorischen Cult eine so hervorragende Bedeutung hat, fand in Rom, anfangs unter dem Namen *Aperta* (*aperio*), erst seit dem 2. punischen Kriege Eingang. *Bacchus* wurde unter dem Namen *Liber* (*λναιος*), der Sorgenbrecher, aufgenommen. Im Reiche des *Orcus*, der Unterwelt, herrschte *Dīs* (*dives* vgl. *πλοῦτος*) und als Göttin der Unterwelt *Libitina*.

Als Hausgötter wurden die *Penates* angerufen, die den inneren Raum des Hauses (*penetralia*) bewohnten und den Herd, die Küche und die Vorrathskammer (*penus*) beschützten. Die Geister der Verstorbenen wurden als *Manes* verehrt; sie wurden theils als gute Geister (*lares*), theils als böse und Spukgeister (*larvae*, *lemures*) gedacht. Jeder Lebende hatte seinen Schutzgeist, *Genius* (*gigno*), dem besonders an den Geburtstagen geopfert wurde.

Die *Priesterthümer*. Unter den Priestern, denen die Verehrung einer bestimmten Gottheit oblag, sind die *Flamines*, die *Vestalinnen*, die *Salier* und die *fratres aruales* die wichtigsten. 1. Von den *Flamines* (*flare*, *Zünder*) nahmen die *fl. majores* des *Jupiter*, *Mars* und *Quirinus* den ersten Rang ein. 2. Die *Vestalischen Jungfrauen*, deren anfangs 4, später 6 waren, versahen unter der Aufsicht des *Pontifex Maximus* den Dienst im Tempel der *Vesta* und sorgten für die Unterhaltung des heiligen Stadtfeuers. Unkeuschheit wurde bei ihnen mit dem Tode bestraft. 3. Die *Salier* (*salio*, *Springer*) bewachten einen angeblich vom Himmel gefallenen Schild, *ancyle*, im Tempel des *Mars* und führten zu Ehren dieses Gottes im März einen öffentlichen Waffentanz auf. 4. Die 12 *fratres aruales* oder *Ackerbrüder* brachten jährlich der *Ceres* (*dea dia*) ein öffentliches Opfer, wobei sie ein noch erhaltenes Lied sangen, welches zu den ältesten römischen Sprachdenkmälern gehört.

Zu unterscheiden von diesen eigentlichen *Priesterthümern* für einzelne Gottheiten sind die *religiösen Genossenschaften*, denen die Bewahrung der Ueberlieferung für die Ceremonien und die gottesdienstlichen Verrichtungen oblag. 1. Die angesehenste dieser Genossenschaften waren die fünf